



Der neue norddeutsche U19-Meister im Herrendoppel: Marvin Schmidt gewann im Endspiel mit Thies Huth gegen seinen Vereinskollegen Holger Herbst und Alexander Schlegel.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Schmidt gewinnt Doppel-Finale gegen Vereinskollegen Herbst

Badminton BVG-Talente bei „Norddeutschen“

Gifhorn. „Insgesamt können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein“, zog Hans Werner Niesner, Teammanager beim BV Gifhorn, sein Fazit. Seine Schützlinge schnitten bei den norddeutschen Badminton-Meisterschaften der U17 und U19 in Elmshorn nämlich durchaus gut ab.

Beispielsweise wäre da die Leistung von Nils Ole Ryga (U17), der nach einer schweren Erkältung zu überzeugen wusste: Sowohl im Jungen-Doppel mit Clemens Winnefeld (SV Harkenbleck) als auch im Mixed-Doppel mit Lea Dietz (MTV Nienburg) platzierte er sich auf Rang 3. Im Einzel erreichte Ryga zudem den fünften Platz.

Marvin Schmidt (U19), der im Herren-Einzel an Rang 1 gesetzt war, konnte sein Potenzial in diesem Wettkampf nicht vollends abrufen. Er unterlag Anton Groß in drei Sätzen mit 21:17, 16:21, 15:21 und musste mit Rang 5 vorlieb nehmen. Seine große Stunde sollte aber noch schlagen: Im Herrendoppel war er mit Thies Huth (SG Pennigsehl/

Liebenau) an Position 1 gesetzt – und das Duo marschierte auch mit Zweisatzsiegen bis ins Finale. Dort traf Schmidt auf seinen Vereinskollegen Holger Herbst und Alexander Schlegel (Post SV Leer, gesetzt an Position 3). In einem engen Match krönten sich Schmidt/Huth mit 27:25, 17:21, 21:12 zu den neuen norddeutschen U19-Meistern.

BVG-Talent Holger Herbst war derweil auch noch im Einzel sowie im Mixed am Start. Der an 2 gesetzte Gifhorer machte es im Einzelwettkampf besser als Schmidt und wurde Dritter, die 18:21, 16:21-Halbfinal-Niederlage von ihm gegen Kenneth Neumann (Horner TV) sei indes laut Hans Werner Niesner „eher unnötig“ gewesen.

Im Mixed trat Herbst zusammen mit Patricia Reu (TuS Schwinde) an Position 2 gesetzt an, doch sie verloren im Viertelfinale gegen das ungesetzte Berliner Doppel Anton Groß/Michelle Kanschik mit 14:21, 18:21 – die Hauptstädter sicherten sich in der Folge den Titel. r.